

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtgrün, Mobilität, Umwelt und Geodaten
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Volker Klöpffer 563 - 6653 563 - 8036 volker.kloepper@stadt.wuppertal.de
	Datum:	28.01.2021
	Drucks.-Nr.:	VO/0030/21 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
10.02.2021	BV Elberfeld	Entgegennahme o. B.
16.02.2021	Ausschuss für Verkehr	Entgegennahme o. B.
Verbesserung der ÖPNV-Anbindung der Bergischen Universität - Sachstand		

Grund der Vorlage

Aktueller Sachstand zum Beschluss des Ausschusses für Verkehr zur Verbesserung der ÖPNV-Anbindung der Bergischen Universität.

Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse

Entfällt.

Unterschrift

Meyer

Begründung

Mit Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 30.01.2020 (zu VO/0917/19) war die Verwaltung beauftragt worden, Planungen für eine Optimierung der Infrastruktur zwischen Hauptbahnhof und Bergischer Universität, die die Voraussetzungen für eine Erweiterung des ÖPNV-Fahrtenangebotes in dieser Relation schaffen soll, voranzutreiben. Darüber hinaus sollten Verhandlungen mit WSW mobil geführt werden, um für den Zeitraum bis zur Umsetzung der genannten infrastrukturellen Verbesserungen zunächst eine Ausweitung des Fahr-

tenangebotes und eine Verlängerung der heute an der Historischen Stadthalle endenden und beginnenden Fahrten bis zum Hauptbahnhof zu erreichen. Der aktuelle Sachstand bezüglich dieser Aufträge stellt sich wie folgt dar:

Im Rahmen eines Termins zwischen Verwaltung und WSW mobil zu kurzfristigen Verbesserungen im Uni-Verkehr im März 2020 ist von Seiten der WSW mobil ein Vorschlag zu Anpassungen des Fahrtenangebotes zwischen Hauptbahnhof und Uni vorgelegt worden, um mehr Fahrten am Hauptbahnhof beginnen bzw. enden zu lassen und das Angebot zu verstetigen. Dieser Vorschlag sollte im Weiteren näher ausgearbeitet und mit der Universität diskutiert werden.

In einem Termin im Juni 2020 wurden die konkretisierten Planungen seitens WSW mobil der Universität vorgestellt. Demnach sollten morgens zwischen 07:40 h bis 08:15 h vier zusätzliche Fahrten vom Hauptbahnhof angeboten werden. Nachmittags sollten insgesamt 11 Fahrten, die bisher zur Historischen Stadthalle gefahren sind, bis zum Hauptbahnhof verlängert werden. Angesichts des weitgehenden Verzichts auf Präsenzveranstaltungen an der Universität (Stichwort: „Uni@Home“) während der Corona-Pandemie wurde die Umsetzung allerdings unter den Vorbehalt eines entsprechenden Verkehrsbedürfnisses gestellt. Da dieses aktuell nicht erkennbar ist, ist eine Umsetzung derzeit weder notwendig noch beabsichtigt. Nach Überwindung der Pandemie ist die Situation neu zu bewerten.

Auch für die geplanten infrastrukturellen Anpassungen ist die Frage der Rückkehr zu Präsenzveranstaltungen an der Universität bzw. dem zukünftigen Verhältnis zwischen Online- und Präsenzveranstaltungen von großer Bedeutung. Die beobachteten Probleme mit überlasteten Bussen in Richtung Universität sind in der Vergangenheit in engen Zeitfenstern aufgetreten. Sollte auch mittel- bis langfristig keine vollständige Rückkehr zu (alleinigen) Präsenzveranstaltungen erfolgen, könnten diese verkehrlichen Spitzen bereits so stark abflachen, dass keine Überlastungen mehr auftreten. Auf kostenintensive und allenfalls mittelfristig umsetzbare Infrastrukturmaßnahmen könnte in einem solchen Fall u.U. verzichtet werden, zumal diese bislang weder etatisiert noch finanziert sind.

Die Verwaltung wird daher kurzfristig weitere Gespräche mit der Verwaltung der Universität und dem Lehr- und Forschungsgebiet Öffentliche Verkehrssysteme und Mobilitätsmanagement (Prof. Dr. Ulrike Reutter) zur künftigen Ausgestaltung des Lehrbetriebs sowie auch zu flankierenden Maßnahmen des Mobilitätsmanagements, die ggf. dazu beitragen können, die Spitzen im ÖPNV abzuflachen, führen. Sobald diesbezüglich Ergebnisse vorliegen, wird die Verwaltung wieder berichten.